

## 18.06.2021 – 18 Uhr: Gemeindevertreter-Sitzung in Fortsetzung des Vortags (Turnhalle Heinrich-Zille-GS)

(Aufbau: Minuten: Sekunden nach 18 Uhr, Redner und nachfolgend Inhalt. *Kommentare/Ergänzungen* in [ ]-Klammern)

00:00 Grunwald (GV-Vorsitz - Sitzungseröffnung)

00:14 Schröder-Blohm (CDU, Einleitung des Einreichers)

Komfortable Situation durch neu gebauten Gladiolenweg. KiTa-Verkehr soll damit „auch“ von S herkommen

02:25 Bürgermeister Albers

Baustraße wurde gebaut und kann als Entlastung dienen

03:21 Piper (Ltr. Bauverwaltung)

Stellungnahme der Verwaltung dazu formuliert, Schwarzdecke auf Baustraße ja, Neuerschließung wegen ungeklärter Medienlage der zukünftigen Grundstücke nicht.

04:50 Piper

Zur Begründung der BV: „Im Bereich der KiTa Gefahr um Leib und Leben der Kinder“ wäre aus dem Verkehrsgutachten nicht zu entnehmen, ganz im Gegenteil. Der Ausbau (der Anliegerstraßen) wäre seit vielen Jahren bekannt. Damit ist die Erschließung der KiTa gesichert. Das Stadt-Gutachten geht von einer Spitzenbelastung mo+abds von 40 Fzg/h aus, weniger als 1 Kfz/Minute. Er wüsste nicht, wo es da einen Verkehrsstau geben würde.

[Kommentar: Hier werden Stoßzeiten unzulässig gemittelt, als ob die Eltern sich gleichmäßig im Minutentakt verteilen würden - unrealistisch. Bei den Zahlen fehlen die Anwohner, Lieferverkehr und Fußgänger. Vor allem letztere (die fast alle vorher Autonutzer waren und wegen der Enge weiter weg parken müssen und zu Fuß kommen), wollen den Rosenweg und die Hortensienstraße (beide ohne Fußgängerweg) nutzen. Also mind. 170 Kfz + 150 Kinder + 150 Eltern treffen auf den Dahlienweg in einem kurzen Zeitraum. Ohne Anlieger, Lieferverkehr und Behindertentransporte - und ohne Vorhandensein einer Anlieferzone.]

Mit den Mehrausgaben für die temporäre Asphaltsschicht auf der Baustraße könnte man in der Gemeinde auch andere Sachen machen.

06:48 Otto (SPD)

Antrag auf Schluss der Debatte. Hr. Piper hätte kein Rederecht, nur der BM. Wenn Hr. Piper den Beschluss mittragen kann, dann ist es das, was wir als GV wissen müssen. Alles andere gehört in den Fachausschuss und nicht in die GV.

07:54 Grunwald

Abstimmung zu Otto-Antrag auf Ende der Debatte (nach Abarbeitung der bisherigen Stimmmeldungen)

12:10 Antrag mit 17 Ja-Stimmen, 1 Enth. und 3 Nein angenommen (4 min später)

13:05 Ehlert (parteilos, aber in CDU-Fraktion)

Widerspruch zu Antrag, Wortbeträge „abzuwürgen“

13:46 Grunwald

Einreicher der BV sowie Wortmeldungen wurden registriert und zugelassen. Eine separate Aufforderung zur Diskussion ist entbehrlich, Vorgehen wäre richtig. Kein Zwiegespräch zu dem Thema.

15:45 Kümpel (FDP)

BM soll erklären, ob vor einer KiTa so ein Verkehr zu erwarten wäre, wie hier an der Zille-Schule (Schule und KiTa)

16:40 Piper

Verkehr ist nicht vergleichbar, weil vor der Schule zwischen 7:30 und 8 Uhr der Hauptverkehr stattfindet. Die KiTa würde von 6-9 Uhr angefahren, vor allem 7-9 Uhr.

17:35 Boas (AfD)

KiTa Dahlienweg hat 150 Kinder, KiTa Regenbogenland (mehr als 150 Kinder) und GS (600 Schüler) hätte viel mehr Verkehr. Die Straßen wären hier auch nicht sehr breit und hier gibt es auch kein Verkehrschaos.

Der gesunde Menschenverstand fehlt, die 70.000 € Ausgaben stehen in keinem Verhältnis, da die Gemeinde Stahnsdorf sowie viele andere Großbauvorhaben hätte.

Warum jetzt dieser Antrag - hat die GV damals nicht so weit gedacht, als die KiTa beschlossen wurde?

20:00 BM Albers

@Otto (zu dessen Kritik, dass Diskussionen in Fachausschüssen zu führen seien):

Er hätte dies bei der Hundesteuer (gestern) auch gemacht. Man könne von ihm auch nicht verlangen, alles Fachwissen bei der GV zu haben, deswegen hat er auch Hr. Piper mit dabei.

22:00 Grunwald

Aufruf zu Abstimmung der BV

**Ergebnis Abstimmung Südanbindung: 18 Ja, 1 Enthaltung, 2 Nein (24:20)**

Aufruf der BV 21-049: Flächenvergrößerung KiTa (24:50)

25:05 Schultka (Linke)

Flächenerweiterung ist eine kleine B-Plan-Änderung und damit im vereinfachten Verfahren zu behandeln, da die Grundzüge der Planung nicht betroffen wären und sich um unbebautes Gebiet handeln würde.

26:57 Schröder-Blohm

Der Beschluss wurde schon im Vorjahr angesprochen. Mit der Grundstücksvergrößerung wird auch die Verkehrssituation vor der KiTa entlastet, da dann auf der Südseite Parkplätze angelegt werden können und kein Chaos entsteht.

28:00 Kämpel

Gemeinde soll also zur BlmA gehen und möchte die zusätzliche Fläche kaufen. Ist das realistisch, kann man die BlmA dazu zwingen?

29:03 BM Albers

Verwaltung trägt die BV inhaltlich mit. Planungshoheit hat die Gemeinde, aber es gibt ja Verträge zwischen BlmA und Gemeinde, das wäre nicht einfach. Den Verkaufspreis ermittelt man mit einem Verkehrswertgutachten.

@Schultka: Wann die „Grundzüge der Planung“ betroffen wären, kann man unterschiedlicher Auffassung sein. Die Verwaltung hat die Ansicht der genehmigenden Bauaufsichtsbehörde wiedergegeben: Bei Änderungen an Verkehrsflächen würde der B-Plan in Gänze angefasst werden müssen.

Er nimmt in der kommenden Woche einen Termin bei der BlmA wahr, über dessen Ergebnis er in der nächsten Sitzung informieren würde [12 Wochen später im September].

31:00 Piper

Die Verwaltung hat in Abstimmung mit der BlmA ein Rechtsgutachten zur verkehrlichen Erschließung des Wohngebietes [und damit auch der KiTa] erstellen lassen, das seit 16.06.21 per E-Mail vorliegt. Es geht um die Ausweisung der Verkehrsflächen auf den neuesten Stand [gemäß heutiger Regelwerke]. Die veranlassende Gemeinde würde die Änderungskosten tragen müssen, nicht die BlmA. Wenn der B-Plan geändert werden würde, geht es um nicht wenig Geld. Ein vereinfachtes Verfahren ist nicht möglich.

Wenn das Gutachten dann vorliegen würde, würde dieses zur BlmA gehen und dann gäbe es einen gemeinsamen Termin bei der Bauaufsicht, wo man sich mit der Umsetzbarkeit des B-Plans beschäftigen wird.

33:00 Weickert (SPD)

Dieser Beschlussvorschlag ist ein Gesamtpaket, das die verkehrliche Situation meistern soll. Normalerweise verweist man bei Bauvorhaben auf Beschlüsse, die die Entwicklung und Erschließung regeln. Jetzt baut man die KiTa erst und das Gebiet ist nicht erschlossen. Dann hat man natürlich Problem und man muss reagieren.

In der BV zur Flächenerweiterung steht im letzten Absatz SOLL und nicht MUSS, so dass es sein kann, dass die Kreisbehörde [Bauaufsicht] anhand der zu beschließenden Vorlage heute entscheiden soll, ob der Flächenvergrößerung eine vereinfachte Änderung ist oder nicht.

34:48 Schweda (CDU)

B-Plan ist 21 Jahre alt – könnte man nicht davon ausgehen, da die BlmA diesen nun umsetzen will, auch die Kosten für die Anpassungen von ihr getragen werden sollte?

36:25 BM Albers (meist genauer Wortlaut)

Ob die BlmA den B-Plan „ausschöpfen“ kann, war Gegenstand des Gutachtens und der kommenden Gespräche mit der BlmA. Unser Ziel ist: Ist schon lange her, das muss man jetzt richtig machen.

Zur Möglichkeit eine „Rolle rückwärts zu machen“ und den B-Plan 17 aufzuheben: Hier sollte man nicht vergessen, dass es einen Städtebaulichen Vertrag mit Infrastrukturfolgekosten gibt. Was dann mit diesen an Stahnsdorf [bereits gezahlten] Leistungen passiert und ob diese dann zurückgeführt werden müssen, kann ich nicht abschließend sagen. „Aber wir sind uns ja einig, dass wir gemeinsam am Ende dort etwas Ordentliches auf die Beine stellen wollen und mit der KiTa nur den ersten Schritt gehen...“.

38:00 Schweda

Was würde es bedeuten, den B-Plan aufzuheben?

38:48 BM Albers

Eine Aufhebung würde einiges vereinfachen. Die KiTa wurde von der Bauaufsicht nach Prüfung des bestehenden Bauplanungsrechtes genehmigt. Hätte die Baugenehmigung auch erteilt werden können, „wenn die Genehmigung gemäß § 35 (2) im Außenbereich, wenn Belange des Gemeinwohls nicht dagegensprechen. Das wäre aber ein ganz anderer Prüfungsmaßstab.“

Im Augenblick sind wir an dem Punkt, dass der Nachbarwiderspruch zurückgewiesen ist und wir weiter vorankommen mit dem Baugeschehen.

Sicherlich hat – was ich mir jetzt nicht wünsche - der Widerspruchsführer auch die Möglichkeit, sich zu fragen, ob das die richtige Entscheidung war. Aber nach zweimaliger Prüfung könnte man auch davon ausgehen, dass es alles mit Recht und Ordnung zugegangen ist.“

40:15 Grunwald

Aufruf zur Abstimmung

**42:36 Ergebnis Flächenerweiterung KiTa: 17 Ja, 0 Nein, 5 Enthaltung**